# derborner A Cageblatt.

int an jedem Wochentage abs. Bezugspreis: Diertelclic ohne Botenlohn 1.40 III.

# Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der 3. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Anzeigen kosten die kleine Zeile 15 Pfennig. – Reklamen die Zeile 40 Pfennig.

Geichäftsitelle: Kalferitrafte 7.

Sernipred-Anichlug Itr. 20.

№ 209.

Feenfprecher: Berborn Dr. 20

Sonntag, den 6. September 1914.

Gernfprecher's Berborn Re. 20

71. Jahrgang.

Kriegs-Chronik 1914.

beitember. Deutiche Flieger freisen über Baris

eroberter Ranonen und Fahnen in Berlin.

Deutsch-Belgien.

Belgier haben sich ein bischen gesträndt, die ausetlegte Kriegssteuer zu sahlen, aber die deutsche bat ernst gemacht. Ells die zwei reichsten Leute ber Marken Combart-Rothichild und der auch in ber Baron Lambert-Rothichild und der auch in beguterte Bergindustrielle Solvan verhaftet thar semacht wurden, ließ der Widerstand nach.
trit, es lei fein Geld da, alles wäre nach Antsechaft Dillionen zahlen, und außer den beiden genannten noch sweit reiche Burger angefunden, ein herr und Baron Empain.

be Truppen, die Belgien, smächst besetzt bielten, Landsturm ein. Aus dem Königreich und der Cochien Sachien find mehrere hundert Eisenbahnbeamte um die belgischen Gifenbahnen in Berwaltung deutiche Ingenieure und Genietruppen find ieriorte Sugenieure und Genietruppen und ieriorte Streden wieder aufzubauen. Es herrscht inder Ordnung in Belgien, und daß es deutsche ist ih, hat Generalfeldmarschall v. d. Goly sierlich damit festgelegt, daß er alle Uhren in eine Stunde zurückstellen ließ, so daß man dort geit hat wie in Samburg, Breslau und an unserem Beit hat wie in Hamburg, Breslau und an unserem sigenannte mitteleuropäische Zeit. "In Deutsch-

es nut eine Beit geben", fagte er, tonnen bie Belgier, wenn fie wollen, fo auswenn fie Beigier, wenn he isbutt, is der Tat nicht. Es ist gang interessant, sich barüber flar n wos eigentlich in solchen Beiten in den vom Feinde Gebieten für rechtliche Bustande herrschen. Die beit verfährt da milder als frühere Jahrhunderte, der is wollte. Dach bet Eroberer einsach tat, was er wollte. Nach Bollerrecht gehört das Land, solange der Friede Beichloffen ift und die etwaigen Gebietsabbollsogen find, noch ju dem Staate, ju dem es atiorie. Belgien ist also belgisch, wird aber von Behörde gewissermaßen vertretungsweise Die deutsche Berwaltung sett, Beamte ab, sie erhebt Steuern, sie läßt von Mamen des Königs von und beger und Steuers und nach ben eingeführten Gefeten und Steuer-Bu ben Steuern fommen allerdings in ber 4 beiondere Ariegszuschläge, die der Sieger auf-eftimmten Brozentverhaltniffen, eine Busat- oder Beftener. Der Eroberer verwaltet auch Waldungen, Borken, Telegraph, Eisenbahn, Post und nimmt lieb für sich, aber offiziell geschieht das alles er alten belgischen Weise, nach den dort be-Gesehen Gesehen, Berordnungen, Bolizeivorichriften, ienftordnungen uiw. und im Namen des Königs, bas Land anneftiert oder die Berbaltniffe aatsaft neu geregelt find.

Solch ein Berhaltnis hat manchmal originelle Folgen. Unno 70 offupierten wir mabrend des Krieges nach denfelben Bringipien Elfag und Lothringen. Es murde alfo noch weiter im Ramen bes Raifers Rapoleon verwaltet und gerichtet. Run festen aber nach Sedan die Barifer ben Raifer ab und erflarten fich als Republik. Dementfprechend wollten die einheimischen Richter in Stragburg uim. nun auch im Ramen ber Republit Recht fprechen, bie beutsche Regierung aber batte die Republit noch nicht anerkannt und hielt an Napoleon, obwohl er gefangen war, als Landesherrn fest. Es gab einen richtigen Zwift, und schlieblich stellten die Gerichte überhaupt ihre Tätigfeit ein!

Bir brauchen uns übrigens über bie rechtlichen Berhaltniffe diefer Abergangszeiten nicht fo fehr den Ropf gu gerbrechen, wie es bie Staatsrechtslehrer mirflich getan haben. Das find Dottorfragen, die am beften der Sieger

# Der Arica.

Großes Sauptquartier, 3. Gept. Geftern, am Gedanfesttag, traf der Raifer mit bem Aronpringen gufammen bei Corben, füdweftlich bon Longunon, inmitten des Schlachtfeldes bom 24, und 25, Auguft ein, Bon hier fuhr er im Kraftwagen jum Konigsgrenadier-Regiment Rr. 7, beffen Gubrer Bring Defar ift. Dort hielt er unter dem Eindrud des großartigen Sieges vom 1. September über gehn frangofifche Urmeeforpe eine ergreifende Unfprache, Die Truppen antworteten mit Surra und dem Gefang der Nationalhomne, mahrend ber Kanonendonner bon Berdun berübertönte.

Bon der Beeresleitung find wir ausdrudlich ermächtigt, ju erflären, ba vielleicht die unausgesehten Siegesmelbungen beuticherfeits faft unfagbar ericheinen möchten, daß doch tatfächlich fein eingiger Digs erfolg bon uns berichwiegen worden ift, ferner daß es bei ben unabläffig fich drangenden Rampfen gang ummöglich ift, die auf beiben Seiten eingetretenen Berlufte icon jugleich mit der Mitteilung über ben Ausgang der Rampfe einigermaßen ausführlich befannt gu geben. Die Berlufte des Wegners an Toten und Bermundeten überfteigen erheblich die unfrigen. Siergu tommt der große Abgang, ben ber Wegner durch Wefangennahme erleidet. Go fteigert fich die bekanntwerdende Biffer der legthin gefangenen Ruffen noch täglich; die gange Große ihrer Riederlage wird fich erft nach einiger Beit erkennen laffen. Bis jum 30. Auguft waren bereits in beutichen Gefangenenlagern an Frangofen untergebracht: 283 Offiziere und 15,380 Mann, an Belgiern ? Offiziere und 12,351 Mann, an Ruffen 70 Offigiere und 10,126 Mann. Geitdem find bedeutend großere Maffen auf bem Bege aus Oftpreußen, nach den jüngsten Rach-richten mindestens 90,000 Ruffen. Die Ziffern der gefangenen Engländer find noch nicht befannt. (R. 3.)

## Die Feftung Reims befegt. Deutiche Siegeszeichen.

Großes Sauptquartier, 4. Gept. Die Geftung Reims wurde ohne Rampf bon ben Deutschen ge-

Die Siegesbeute ber einzelnen beutichen Urmeen in Franfreich wird nur langfam befannt, Die Truppen fonnen fich bei dem ichnellen Bormarich nur wenig barum fümmern. Roch fteben viele Gefchüte und Geld= zeichen verlaffen im Belbe. Die Etappentruppen muffen fie fammeln. Bis jest hat nur die Armee Bulow genauere Angaben gemelbet. Bis Ende Auguft hatte fie erbeutet:

Sechs Fahnen, 233 fdmere Gefdüte, 116 Feldgeichnie, 166 Sahrzeuge und machte 12,934 Ge-

Bom Often meldet Generaloberft Sindenburg den Abtransport bon mehr als 90,000 Gefangenen, Das bedeutet die Bernichtung der gangen Urmee.

Der Generalquartiermeifter b. Stein. (Bolffbüro.)

## Die Kämpfe im Sudoften.

Defterreichifches Ariegopreffequartier, 3. Gept. Die Rampfe bor Lemberg beweifen nicht nur meifter= hafte einheitliche Kampfführung, sondern auch die hers vorragende Disziplin und den hoben inneren Bert der dort engagierten öfterreichisch-ungarischen Truppen, da es fich mehrmals darum handelte, wegen ber enormen Schwierigfeiten die Rampfe gegen den übermächtigen Gegner in Ordnung abzubrechen, alfo ben Gegner ge-nugend ju ichwächen, ohne eine Riederlage zu erleiden, Alle mir begegnenden Offiziere und Mannichaften aus der Front berichten übereinstimmend über ausgezeichs nete Stimmung, Ordnung in der Berpflegung und Munitionvoctjorgung. Die Schwierigfeit liegt mur in der enormen llebermacht der Ruffen, bei benen bereits Referbeformationen im Rampfe find und daber ftets frische Kräfte heranruden. Tropbem beschränken fich bie öfterreichisch=ungarischen Truppen keineswegs auf reine Berteidigung, fondern führen fortgefeste Offenfibftoge aus.

Die lange Daner des Ringens der Beftarmee um ben ichlieglichen großen Gieg ift erflarlich aus den bergweifelten Rampfen des in ftarfen Stellungen gewesenen ruffifden Gegners, bann aus ben Marich= fcmierigfeiten (tiefer Cand und Morafte). Die Umfassung der russischen Truppen und ihrer Reserven, die immer wieder eingriffen, bedingte stets neu zu er-fampsende Siege, bis schließlich der große Enderfolg tam. Die bisher Gefangenen werben auf fünfzigtaufend geschätt, die Bahl ber erbeuteten Geschütze auf Zweis

Adel.

ortlegung.

Roman von Ludwig Habicht. indem fi. wiederholte Angelina mit einem emzüdenden

indem fie ibre Augen über die fie umgebende Landichaft a lief; "bis jest babe ich von Rebel noch nichts bemerkt, beine Blide treffen, febe ich nur lachenbe Frühlings-

henre Bater bat Sie im Mai nach Deutschland gebeneute Graf Bodewils.

bird mich im Serbst wieber nach Italien führen", fiel 36 werbe ben bentiden Winter garnicht erleben und bod fo gern tennen gelernt mit feinem Gis und thein Schlittidublaufen und Schlittenfahren und feiner Beibnachtöfeier."

seinen von allen diesen Dingen recht genau unterfeine bemerke Fran von Sturmer und lebhaft er de glefiedt. Glauben Sie mir, ich fühle mich gang als und bin ein Bautichland zu fein." und bin gludlich, endlich einmal in Dentichland ju fein." ine bei diefen Worten die Arme ans, als wollte fie bas lang triebnte Baterland an bas Derg bruden.

Bleine ift reizenb", flufterte Ebgar feiner alteften m. nicht obne die Absicht, fie ein wenig zu franken, butte febr gut, baß sie nicht gern eine andere neben sich

Dein leicht entzlindbares Bers icon Feuer gefangen?" 6 dalblaut und mit einem wegwerfenden Achielsuden, bie aber fogleich wieder ihrem jungen Gatte gu, bie bei ben Damen im Belte Blat genommen batte, de herren fie uniftanden. Das Geiprach war bei ben imifchen Italien und Demichland haften geblieben ding ichilberte, wie sie so vieles so gang anders geche, ale britben in bem Lande, wo fie geboren worden Brisichung genoffen batte. the die Brant im Vestgewande, Deutschland ein twiges Sausmütterden!" rief Aletta und icante

914

fich verftoblen um, welche Wirfung auf die Buborer ihr geift reicher Bergleich gemacht batte.

"Du bift ja noch garnicht bagewefen", mußte fie fich von Bruber fagen laffen.

"Daben wir nicht ihre Dichter? Tafto, Betrarca, Leoparbi und wie fie alle beigen. Stalien ift ber flaifliche Boben ber Runft und ber Literatur; es ift altes Rulturland, Deutschland -"

"Dentichland", unterbrach fie gur allgemeinen Bermunderung Angeling, "itt es nicht minber. Gebenten Gie ber Minne- und Meifterfänger, ber Runft, bie in ben alten freien Stabten bliit, und boch erhaben über allen italienischen Dichtern alterer und neuerer Beit fteben unfer Goethe, unfer Schiller."

Cie batte impulfiv geiprochen, gang vergeffend, bag fie von einem Mreife ibr noch gang frember Menichen umgeben mar, Errotend fenfte fie bas Roufden, als ihr nun von verichiebenen Seiten Bravo gugerufen murbe.

Leonie, bie fich bis jest ichnichtern gurudgehalten hatte, folich beran und ergriff Angelinas Sand. Beim erften Blid hatte fie fich von ihr angezogen gefühlt und batte fie fich nicht geicheut fogleich ihre Empfindungen an ben Tag ju legen, fie murbe gefagt haben: "Bir muffen Freundinnen werben."

Unbers bie altere Schwefter. Sie gehörte gu jenen Frauen, bie es für einen Abbruch ihrer Rechte halten, wenn eine andere neben ihnen bas Felb behauptet. Trop ber Schonbeit ber jungen Romteg batte fie biefelbe anfänglich als ziemlich ungefährlich ans gefeben. Bas tonnte man in Reapel fernen? Und nun ergab es fic, bag bie Romteg boch weit mehr mußte, als fie vermutet batte und daß fie es fogar gewagt hatte, ihr entgegengutreten.

Gine fleine Abneigung gegen bie junge Dame flieg in ibr auf, fie mußte, bag amifchen ihr und biefer fich nie ein freunds icattlices Berhaltnis bilben tonne und munberbarermeife erbob fich in Angelinas Bruft ein abuliches Gefühl. Es mar ibr meinlich, noch langer ein Wortgefecht mit Aletta au fubren, an beifen Fortfetung biefe große Luft gu baben ichien, und um abaulenten fagte fie: "Aber wir haben Sie beim Spiel geftort, wollen Sie bamit nicht fortfahren ?"

"Rur, wenn wir hoffen durften, bag Gie fich uns anschließen", rief Graf Bobewils ichnell und erhielt bafür von Frau bon Dannhof einen unwilligen, von Aletta einen fpottifden Blid.

"Wie gliidlich wurde uns bas maden", fagte Leonie fogleich? "aber es ift wohl faum anzunehmen, bag bie Romteg unfere Bewegungsfpiele fennt."

"Mit benen und bod auch erft bie Englanber begliidt haben". marf ber Bruber ein und es flang, als ob er nicht allgu banfbat

"Gi, warum foll meine Richte fie nicht tennen?" fragte Major von Breitbach.

"Beil man fich in Reapel wohl fdwerlich fo anftrengt; well man bort bas dolce farniente liebt."

"Ad, ift bas nicht bas berrlichfte?" feufste Leutnant Chaar, Angelina entgegnete aber mit ihrem lieblichen Lächelns Man fpielt in Reapel recht viel Lawn Tennis, Rrodet und Football, es halten fich ja fo viele Frembe bort auf und and bie Staliener baben es gefernt: wir hatten in ber Schule einen großen Tennisplag."

"Das ift ja fehr mertwürdig. Sat man bort im Guben auch noch Luft gut folden Bergnugungen?" rief Ebgar

Major von Breitbach bemerfte aber fogleich : "Meine Richt ift eine febr gute Spielerin, nehmen Sie fich por ihr in acht 36 habe mich bereits mit ihr gemeffen und ben fürzeren go gogen; obgleich ich ohne Rubm gu melben fein ichlechter Spieler bin. Allons, meine Berrichaften, verfuchen Gie es mit uns

Der noch in ben beften Jahren ftebenbe frifche, fraftige Mann eilte mit biefen Worten auf Aletta gu und reichte ihr galant ben Urm. Ihr Bruber wollte ber jungen Romteg ben gleichen Dienft erweifen, fab fich aber von Graf Bobewils überbolt und fagte mit füßfaurer Miene gu feiner jungeren Schwefter: "Go fomm benn, Aleine. Wir find für einander übrig geblieben und muffen und troften."

Das Spiel war balb wieber im Gange und gur Bermunberung ber Mitfpielenben wie ber Buichauenben ftellte fich bald beraus, daß fich bas neu bingugefommene Baar ben anbern überlegen zeigte. Angelina entfaltete beim Spiel eine große Beichidlichteit und Gewandtheit, alle ihre Bewegungen waren babei bon einer folden Lieblichleit und Anmut, bag fie telbit biejenigen mit Entguden erfüllte, Die fie burch ihre leberlegenheit in Berhundertzehn, wozu Maffen von Mafchinengewehren tommen. Die Berlufte der öfterreichischen Gefcute und Gefangenen find minimal. Die fonftigen Berlufte find ichanungsweise geringer, als man befürchtete. Die fanitaren Berhaltniffe find febr befriedigend,

Man ift guten Mutes, Die ftrategifche Situation

ift gunftig. (Grtf. 3tg.)

## Im Bormarich gegen die Marne.

Die "Röln, Btg." fchreibt: Mordlich ber Linie Reims—Berdun war am 1. September eine französische Armee von zehn Korps, d. h. über viermalhunderttaufend Mann, bon unferem Beftheer gefchlagen und gurudgeworfen worden. Die fofort angefeste Berfolgung hat die deutschen Truppen icon über den Lauf der Uisne geführt, die nördlich von Bar le Duc entfpringend zuerft nach Mordoften bis in die Sobe bon Rethel fliegt und dann im icharfen Anid fich nach Westen wendet und bei Compiegne in die Dije mundet, Bett geht der beutsche Bormarich gegen die Marne, mahrend gleichzeitig der Angriff gegen die Lager eftung Reims eingeleitet worden ift. (Bekanntlich ift Reims ingwischen bon den Frangofen aufgegeben worden.) Muf dem rechten Ufer der Tefte, eines fleinen Rebenfluffes ber Mione, umgeben eine Reihe von Forts und Batterien in weitem Bogen die Stadt Reims nach Nordwesten, Rorden und Often. Rach Guden ift nur ein Fort vorgeschoben auf dem linken Ufer des Glugdens und westlich bes Ranals, der die Misne mit der Marne berbindet. Der Befig bon Reims ift fo wichtig, weil eine Menge von Straßen und Bahnen fich freugen, die für die rüdwärtigen Berbindungen unferer Armeen in Grage tommen. Beiter westlich bat bie Urmee Alud, Die nordwestlich bon St. Quentin die englische Armee und mehrere Territorialdivisionen geschlagen hatte, ihre Bewegungen nach Süden fortgesett und ihre Kavallerieipiten bis in die Wegend bon Baris borgetrieben, Auf der gangen deutschen Front befindet fich der Feind im Burudgeben. Unter bem Drud Diefer Ereigniffe hat die frangofische Regierung es für geraten gehalten, ihren Gig nach Bordeaug ju berlegen, und man fann fich leicht vorstellen, welche Stimmung Diefe Tatfache bei der Bevölkerung der Hauptstadt erwedt hat, der allerlei Siegesnachrichten vorgespiegelt waren, bis die Wahrheit sich nicht länger verschweigen ließ. Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis im gangen Lande Marheit über die wirkliche Lage herrscht, aber man tann ichon fagen, daß die leitenden politifchen Kreife mit dem frangöfischen Bolf ein frevelhaftes Spiel getrieben haben. 3mmer wieder hort man, daß französische Kriegsgefangene erzählt haben, es fei ihnen erft auf dem Schlachtfeld gefagt worden, daß fie nicht zu einem großen Manöver, wie es ursprünglich geheißen habe, befordert murden, fondern gegen den Geind, Weld ein Gegensat ist doch das Lügengewebe, das verberbrecherischer Leichtfinn um ein ganges Bolf gesponnen hat, zu der Erklärung des deutschen Feldstabs, die uns aus bem großen Sauptquartier übermittelt wird. Ohne irgendwelche Ruhmredigfeit wird dabei auseinandergesett, daß nichts berichwiegen worden ift, daß wir eine geradezu marchenhafte Folge bon Siegen zu berzeichnen haben. Ein Monat ift feit dem Befehl gur Mobilmachung verftrichen, und heute fteben unfere Seere tief in Frantreich, unfere Reiter ftreifen bor Baris. Und welche großen Ereigniffe mogen fich noch an die Bewegungen fcliegen, die im

Die amtliche Meldung gibt neben den Meldungen über ben Bormarich ber Seere noch befannt,, dag eine Reihe von Sperrbefestigungen in Nordfrankreich in unfere Sande gefallen ift. Gie führt bas Forts Les Apvelles an, das unmittelbar füdlich von der aufgegebenen Geftung Megieres liegt, bann Sirfon fublich bon dem noch nicht genommenen Maubeuge, und fiidwestlich davon zwischen Amiens und Reims die Gruppe La Fere, Conde und Laon. Besonders begrüßen wir es, daß ber Generalftab bas Geheimnis enthüllt, das bisher fiber die Teilnahme öfterreichtich = ungar= ifder Belagerungsartillerie an bem Rampf um die belgisch-frangofischen Reftungen gebreitet war, Am Rhein hatten wir bor einigen Bochen mit freudiger Begeisterung die Truppen begrugt, die Raifer Frang Joseph uns gur Unterstützung gefandt hatte. Ihre gemaltigen Gefchüte, auf die fie mit berechtigtem Stolg himvlesen, haben neben dem furchtbaren Morfer, der aller Welt unbefannt geblieben war, bor Ramur gebonnert, und nach der amtlichen Melbung bei ber Befciefung bon Gibet wiederum burd Beweglichkeit, Treffficherheit und Wirkung fich ausgezeichnet. Es find, wie bas Bolffiche Bureau jest auch mitteilen barf, 30.5 Bentimeter-Mörfer, die durch Rraftwagen befördert werden. Jede Batterie besteht aus gwei Morfern. Bie unfere Geefoldaten im fernen Guden an ber bosnifchen

Mur Mettas Groll gegen fie verftartte fich. "Mio auch bier Ciegerin!" fprach fie gu fich und lachte nur gezwungen über die Scherze bes Majors, ber einen trodenen humor entfaltete und jum Ergoben feines gnichauenben Schwagers wie ein Bungling ben Ball abgufangen und gurudguidlenbern fuchte.

Bwifden ben im Belte gurudgebliebenen alteren Berrichaften batte fich ingwifden eine gang lebhafte Unterhaltung entwidelt. Braf Berbenberg rubmte mit warmen Worten ben Gifer, bie Bewiffenhaftigfeit und die Geichidlichfeit, mit ber fein Gut von feinem Schwager verwaltet murbe.

"Bei bem jetigen Stanbe ber Landwirticaft wirb es vieler ichwer, burchzufommen", fagte er, "aber Breitbach bringt es bertig, Ueberichuffe berauszuwirticaften. Jebesmal wenu ich in Brubiabr beimfebre, überrafcht er mich mit einer neuen Un icaffing. Gie wiffen ja, es gibt fo viel landwirtschaftlich Mafdinen, beren Unwendung Borteile bringen", wandte er fid an ben Baron, ber audte aber bie Achieln und entgegnete: "Ach berartigen Lugus mache ich nicht mit. 3ch bin ja nicht Lanb wirt von Brofeffion, fonbern Militar und habe mir bas Bu sum Rubefit gefauft."

(Fortfetung folgt.)

Grenze Schulter an Schulter gegen die Serben gefochten haben, so ein besonders geschulter und ausgerüsteter Truppenteil weit von der Heimat entfernt, ein glangvoller Beweis der Baffenbruderschaft und der Erwiderung der Dibelungentreue, Die Deutschland feinem getreuen Bundesgenoffen entgegenbringt. Stets hat die öfterreichifch-ungarifche Artillerie ben Ruf einer gang ausgezeichneten Baffe gehabt, um fo mehr freuen wir une ber Tatfache, daß ein Teil bon ihr neben unferen Ranonieren tampft. Moge das Rriegsglud auch weiter bei ihnen fein.

## Reiterstücken eines unferer Pringen.

Berlin, 3. Gept. Un den Beppelinichen Erfundungeritt bor 44 Jahren erinnerte ber fühne Sandftreich eines preußischen Susarenleutnants, der noch bor der Einnahme Lüttiche mit einer Patrouille bon nur brei Mann in die Stadt hineinsprengte. Best ftellt fich heraus, daß diefer unerichrodene Reitersmann ber Pring Friedrich Rarl gewesen ift, derfelbe Gohn des Prinzenpaares Friedrich Leopold, der bor furgem im Berliner Stadion bei ben Sportwettfampfen der Offigiere erfter Gieger geblieben mar, Dem Bringen gelang es, mit Gabel und Biftole in ber Fauft, im geftredten Galopp mit feinen drei Mann eine frangöfische Offizierspatrouille derart angureiten, dag er fie gefangennehmen und ins beutiche Lager ichaffen tonnte. In einem Brief an feine Mutter hat der würdige Entel feines berühmten Grofvaters biefe feine Beuertaufe gefdilbert und gleich bingufügen fonnen, bag er furg darauf mit geringer Mannfchaft eine Schwadron in die Blucht ichlug.

### Beschiegung von Cattaro.

Bien, 4. Gept. Amtlich wird befannt gegeben: Am 1. September morgens erichien eine frangofifche Mittelmeers Flotte, befiehend aus 16 großen Ginheiten, nämlich Schlachtfdiffen, Bangerfreugern und gablreichen Torpedofabrzeugen, auf große Entfernung von ber Ginfahrt in der Bucht von Cattaro und gab 40 Schuß aus fcwerem Raliber gegen bas veraltete fort auf Bunta b'Oftro ab, ohne ben bortigen Berten Schaben jugufugen. Bon ber Befagung murben 3 Mann leicht verwundet. Die Flotte bampfie bann eine Beit lang in weftlicher Richtung und wendete fich fobann mit füdlichem Rure, um anscheinend bie Abria gu verlaffen. Es handelte fich baber offenbar um eine wirtungelofe Demonftration ber frangofifchen Streitfrafte an unferer füblichen Rufte.

## Die Stimmung in Frankreich.

Berlin, 4. Gept. Dem "Berliner Tageblatt" wird aus Rom gemelbet: Gine Barifer Depefche ber "Stampa" fagt: "Die Stimmung in Frankreich ift fo, daß die gange Bevölkerung aus bem Sauschen ift, Mit einem Frangofen zu diskutieren ift gang unmöglich geworden. Mein Eindrud ift ber, daß ich die deutsche Aftion mit einem rafden totliden Degenftog vergleichen möchte, der auf das Berg des Gegners gielt. Der Degen berührt beinahe ichon das Herz, denn er ift durch die Maschen der Rüftung hindurchgedrungen, die Frankreich angelegt hat: gewiß, der Degen ift bereits durchgedrungen, doch ohne den Körper der großen Ration ju Tobe ju treffen." - In der Depefche wird dann die in Frankreich rasch und allgemein verbreitete Ueberzeugung festgestellt, daß die Genialität bes beutschen Großen Generalftabs bem frangofischen weitaus überlegen sei, auch wenn diese deutsche Genialität mit furchtbarer Brutalität gepaart fei. Jeder weitere Biderstand erscheine nuglos. Dies leuchte gumat ben englischen Offigieren ein, die in dem allgemeinen Chaos die Kaltblütigkeit und das Kriterium bewahrt hatten und im Gegenfag zu den Frangofen den deutschen Reind ohne Migachtung betrachteten, Die Abenteuer der fleinen Armee des Generals French hätten den Engländern die Augen geöffnet über die unmittelbare Gefahr, die ihre Kuften bedrohe, und die vielleicht Churchill bewegen könne, die englischen Eruppen bom Rontinent heimgurufen! Run boten Die Frangofen in letter Stunde alles auf, um neue Befestigungen zu improvisieren; aber was helse dies alles gegen die artilleriftischen Mittel, welche den deutschen Siegeszug begleiteten?

## Deutsche Flieger über Paris.

Den ersten Befuch eines beutschen Fliegers, bes Leutnants p. hibbeifen, in Paris find ichnell met rere andere gefolgt. Bomben, die bie Flieger warfen, follen nach frangofifder Bebauptung teinen Schaben angerichtet haben. Die Flieger wurden beichoffen, jedoch ohne Erfolg. Beutnant v. Sibbeffen, ber ben Barifern die Unfundigung bes beutiden Sieges bei St. Quentin brachte und in ihnen die Albnung von der bevorstehenden Ginichliegung aufdammern ließ, ift einer unferer fühnften Militarflieger. Luftreifen von 1000 Rilometer und mehr am Tage waren bei ihm durchans feine Geltenheiten, und es gab in der Tat feinen noch fo fturmifchen Bind, ber Serrn v. Höbessen von einer einmal vorgenommenen Fahrt zurückgeschreckt hätte. Wiederholt hatte er schwere Stürze und Maschinendesekte zu überwinden, aber er blieb infolge seiner ungewöhnlich großen Energie und seiner Geistesgegenwart stets Herr Gerrenten in der französischen Besuch in Paris sind die Laternen in der französischen Besuch in Baris sind die Laternen in der französischen Hauptstadt zum Teil gelöscht, um den Neroplanen fein Biel zu gewähren. Im Gegensatz zu den französischen und englischen Meldungen wird dem "Corriere d'Italia" Baris berichtet, daß die Bomben mehrere Gebäude zerstört haben und auch Bersonen durch sie verseht wurden.

## Die Drangfalierung der Rumanen.

Bien, 4. Gept. Die fübflawifche Korrefpondeng melbet aus Butareft: Die aus Beffarabien anlangenben Rachrichten über ichwere Drangfalierungen ber rumanischen Bevolferung burch die Ruffen rufen bier große Erbitterung bervor. Die ruffifche Regierung nimmt Daffenausweifungen bon Rumanen bor. Die Babl ber unter bem Berbacht ber Spionage Ber= bafteten ift bedeutenb. Gie werben bor ein Rriegsgericht geftellt und aller Babriceinlichfeit nach bie Tobesftrafe ju gewärtigen haben. Die Bahl ber aus Rugland flüchtenben Rumanen wachft bon Stunde gu Stunde. Bie verlautet, bat bie Bufgreffer Regierung beichloffen, wegen biefer Borgange in Betersburg Schritte gu unternehmen.

## Rumänische Sicherheitsmagnahmen.

Bulareft, 4. Sept. Die rumanifche Regierung an, daß das ftaatliche und ftadtische Archib von Roni folort nach Medjidia gebracht werde, wodurch gleich Magregeln gur erhöhten Berftarfung von Konftanga gent ericbeinen.

## Kriegsstimmung in Konstantinopel.

Wien, 3. Sept. Die "Reichspoft" melbet aus Bei Mi Bertrauliche Berichte aus Ronftantinopel bejagen, bas die Stimmung der Bevölferung gegen die Triplerntenten bedrobliche Formen angenommen bat. Bon ber me Botichaft wurde fürglich die Funtenftation von einer mit Offitterspatrouille gewalifam entfernt. Englander, bei und Frangofen werden auf der Strafe verhobnt und herne

## Die Soffnung der Mohamedaner.

Rom, 3. Gept. Der Dampfer "Umbria" ift bente Alexandrien in Reapel eingetroffen. Die gelandeten Reste behaupten laut Meldung des "B. T" einstimmid des Mohamedaner in Egypten von Deutschlands endgelte Siege überzeugt seien und inkale Siege überzeugt feien und jubeln in ber hoffmung, bas der Augenblid gesommen fet, wo die Türkei Enppien, und Marolfo von ben Itnglaubigen befreien metbe. dortigen englischen Beborben berfuchen mit allen Rettel fo ergablen die Baffagiere des Dampfers - ben offen falle in Egypten drobenden Aufftand ju unterbruden und ich außer mehreren letthin in Eghpten eingetroffenen Dentste angeblich politische Agenten, zahlreiche eghptische frager verhaftet.

Biele Baichas find in größter haft aus ben italiente Seebabern mit ber Gifenbahn gurudgeeilt, barunier

befannte Deman Bajcha.

# Englands und Frankreichs Barbarel. Dum-Dum-Geschoffe bon den Regierungen gelicht

Eine furchtbare Anklage ichleubert die beutiche Sei Leitung den Regierungen von Frankreich und England is Gesicht und erhärtet sie durch unwiderlegliche die wich Die völkerrechtswidrigen Dum-Dum-Geschosse, die wie Gegner gegen unsere Soldaten verwandten, sind von de Regierungen geliefert worden. Antlich wird durch der B. T. B. verbreitet: 23. T. B. verbreitet:

Unfere Armeen haben, wie ichon gemeibet, bes fangenen Frauzofen und Englandern Taufente Brianterie-Batronen mit born tief ausgehölten fich fpinen abgenommen. Die Batronen befanden gates Teil noch in der mit Fabrifftempel verfebenen gades Die majchinenmäßige Anfertigung diefer Gefchoff burch ihre Zahl und Art unzweifelhaft jeftgeftelt. Fort Longion ift eine bemagweifelhaft jeftgeftelt. Fort Longwh ift eine berartige Maichine porgent worden. Die Batronen find alfo von ber berbert berwaltung ben Truppen in diefer Form geliefert weben Gefangene englische Offiziere berfichern auf Chrestel baft ihnen die Munition für ihre Biftolen ebenfallt berartigen Geschoffen geliefert fei. Die Bermund piet unferer Krieger zeigen die berheerende Birtung bied

Während Frankreich und England unter grabet bei beitenung der Genfer Konvention Geschoffe gulaffen grab Berwendung das Merkmal einer barbariiden grab führung ift, hat Deutschland bie barbariden gas führung ift, hat Deutschland die völferrechtlichen berifchen bemiten benicht berifchen genau beobachtet: Im gefamten bericht beericht bericht. Deere ift fein Dum-Dum-Gefchoft gur Bermenbung

Unfere armen Soldaten find von gewiffenlofen ; gierungen sogenannter Kulturvöller gur Bielichelbe bariicher Geschoffe gemacht worden, die im Rorret Geschossen eine entsehliche und graufame Spreichn üben. Die französische und englische Heeresleitung sich außerhalb aller Linkland englische Heeresleitung sich außerhalb aller Zivilifation gestellt, und ein ich Berbrechen gegen die Gebote der Menichlichkeit best Eine Ableugnung ift nicht wart. Eine Ableugnung ist nicht möglich. Die Beweise ind brüdend, Die Geschichte wird über diese Barbarei gerechtes und verdammendes Urteil fällen. Den geschre Offizieren aber, die mit ihrem Ebrenwort ihre gleichte einer bübischen Schurferei überführen mußten. wird die lich die Schamröte ins Gesicht gestiegen sein.

Englands Migachtung des Bolkerrechts. Die Franzosen haben die Unverlehlichseit and biplomatischen Bertreter in Marosko unbedenstich antastet. Die Engländer wollten ihren Bundesgenose dieser hinsicht nicht nachstehen

Der Sandelsjachverständige bei ben beutichen fandtichaften in den gentral-amerifanischen Dr. Wilhelm Gerlach ist, wie wir horen, am ge in englische Kriegsgefangenschaft geraten. Bord est bollandischen Schiffen Deutschland an bem Schiffen Gerfellen Deutschland an bem Gerfellen Gerf hollandischen Schiffes und wurde furs die des Sal treffen in Rotterdam von den Englandern, die des Sal

Der Dampfer "Beelandia" vom Königlich Sollanding Der Dampfer "Beelandia" vom Könislich Holland Liffabot-gend ist auf der Fahrt von Santos—Pio—Lissabet-mehrfach von englischen Kriegsschissen angehaten schließlich zwangsweise nach Plamouth gebrachter einen Dort wurden die Pässe untersucht und von Krieg Klasse alle Deutschen mit zwei Ausnahmen (einem Kriegen) und einem Mann non 58 Jahren) als Gefangent und einem Mann non 58 Jahren) als Gefangent

Berlin, 4. Sept. Der "Lotalanzeiger" fcreibit frangofische Regierung bat gerade noch rechtzeitig nie ergriffen; in wenten ergriffen; in wenigen Tagen batte fie es vielleicht nicht gefonnt, benn schon brivan fie es vielleicht per gekonnt, benn schon bringen bie fühnen Reiter gamt bes Generalobersten b. Klud nach Paris vor. und bes Monat ist seit Ausbruch bes Krieges verflossen, und bie beutsche Kavallerie par Nacie Wach nuß weiter gaben bie beutsche Kavallerie par Nacie Wach nuß weiter geben. die deutsche Kavallerie vor Paris. Roch nund wied abei werden, noch wird der Krieges verstoffen, und wird der Krieges verstoffen, und wird der Krieg viele Opfer erfordeth, wir find auf dem Wege zum and aleigen Siege ein bericht liches Senz wir find auf dem Wege zum endgultigen Siege ein ben ba

liches Stüd vorwärts gekommen 3tt ber "Kreuzzeitung" wird hervorgehoben, bas in 1870/71 die Berlegung der französischen Regierund Gambetta der Anfang vom Ende war, und wir anzune ge scholle geschicht bas Blatt werfen ber Negenlassung und sambetta der Anfang vom Ende war, und wir habete per fo schreibt das Blatt, umsoweniger Beranlassung angune golde hinter dem Phrasenauswand ein ftatter Bambetable stedt, als der jetige Prasident den das fein Gambetable puss der jetige Prasident vaß hinter dem Phrasenauswand ein fiarket Gambens beit stedt, als der setzige Präsident eben doch fein Gambens bei Als die große Schlacht gegen die vorstoßender bei französischen Armeekorps geschlagen wurde, sitt es

nicht mehr im Hauptquartier. Er eilte an die ibernachtete inmitten seiner Truppen auf ottfielde. Am Sedantage trafen der Kaifer grondring bei Sorben zusammen. Unter uns Jubel der Truppen, an denen der Kaiser wirt, begab sich der Kaiser zum Königsmigenent Nr. 7, dessen Kommandeur Prinz Es war ergreifend, als der Raifer, die untergehende Sonne das Schlachtfeld the und der Kanonendonner herüberdröhnte, an tenadiere eine Ansprache hielt, die mit einem den Hurra und dem Absingen der Bolkshymne beantwortet wurde.

jum 30. Muguft waren in Deutschland an Geuntergebracht: Frangofen: 283 Offiziere, 15328 Ruffen: 70 Difiziere 10126 Mann, Belgier: unbefannt, 12351 Mann. Jest find bei Reiben-9000 Ruffen baju gefangen worben Die Babl den Befangenen fehlt noch, auch die ber frangofifden, und belgischen Gefangenen die noch nicht nach gebracht worden find.

bas Berhalten der belgischen Bivilbe-begenüber unseren Truppen schreibt Prosessor im Berliner Tageblatt" aus Brüssel, daß der Macht der Revolver umgeschnallt werden

man seines Lebens nicht sicher sei. m, 4 Sept Als gestern Racht die neuen Siege andtien befannt murben, fam es vor dem Reieges auf dem Ring und auf dem Graben bor bem Ranfulat zu lebhaften Rundgebungen. Die "Wacht und "beil Dir im Siegerfrang" wurden gefungen auf bie Berbundeten und die beiden Monarden Die Begeisterung erreichte ihren Sobepunft, Diffigier beg beutschen Stutaridetachements von auf die Schultern gehoben und durch die Menge

3. Gebt. Die "Gubflawifche Korrefpondeng" Ronftantinopel: Die türkischen Blatter besprechen ung ber englichen Regterung, Truppen aus ben europäischen Kriegsichauplag zu werfen und if en europäischen Kriegsschauplag ju ibrettrauen traunlich, welches Uebermaß von Selbstvertrauen Stagismanner erfülle, wenn fie angefichte ber im mohammedanischen Indien ernfilich an folche benten. Da man aber annehmen milffe, bag bet mobl wiffen, wie fie in Indien geliebt werden, techt iun, wenn man die pompofe Ankandigung Deereg. Erpedition nach Europa für einen melliger Art balte, der nur den Bundesgenoffen Gifte Beigen foll. Unter ben Mohammebanern infolge ber türkenfeindlichen Saltung Engunde Erregung. Wenn die englische Flotte im whischen Schiffen versuchen sollte, die Darbanellen wurde die Emporung ber Mohammedaner bem Buge folgen

Sett. Die "Subflawifche Korrefpondeng" melbet Movel: Rach Mitteilungen aus Regierungstreifen Einennung Schutti Paschas, ber Berteidiger von Rommanbatien ber Truppen an der tuffifchen

4. Sept. Rach ber an ber rumanischen Grenze in Schlacht bei Rowofielice find ruffifche Soldaten des Gebiet geflüchtet. Sie wurden von rumaolbaten entwaffnet und nach Bufarest gebracht. Sept. (B. T. B.) Der "Manchefter neldet aus Paris vom 30. August : Biele Leute Baris berlaffen und viele reifen jest ab. teil ber Bevolkerung, namentlich Frauen und le foetgeschafft werben.

Saur über die Kruppschen Geschütze. Sept. In einer großen Sigung des Wertfür den Ariegoliebesdienst auf der Kruppben get, die von Direktoren, der Beamtenben Bertretern der Arbeiterschaft besucht der Borsigende, Finangrat Saur bom Direktorium, eine Rede, in der er sich geningen die Kruppschen Geschütze äußerte: inwärtigen gewaltigen Krieg, an dem die ob als ein wichtiger Bestandteil unserer beiligt in ein wichtiger Bestandteil unserer beietigt ist, wird das, was in langen Friedens-geschaffen und aufgebaut ist, der aller-beitigt und aufgebaut ist, der aller-Resthaffen und aufgebaut in, ver Kobem unterzogen, und wir dürfen es heute Roben Stolz befennen, daß die Firma Krupp beeresbedarf fich in einer Beife leiftungsbie wir felbst es früher vielleicht gar bas freis haben. Die Anforderungen gehen bas früher Geplante Maß hinaus, aber alles mehr min Geplante Maß din geleistet. Das mehr wird in kurzester Zeit geleistet. Das Bedarf borbereitet ist oder doch wenigstens Einrichtungen und Verbindungen in barauf eingerichtet werden fann, Schon bir bon berufenen Stellen Beweise hoher und wenn einmal die Geschichte des beschrieben wird, so soll das deutsche Boll belden gewird, so soll das deutsche Boll belden Anteil die Kruppiden Erzeugunseren Erfolgen gehabt haben, aber auch, Etrome deutschen Blutes, wie viel blühendes Leben deutschen Blutes, wie viel blühendes deben demtschen Blutes, wie vier Verbeit bart worden ist

Deeres-Lieferungen. ersucht uns folgendes mitzuteilen: legt für die Truppen des 18. Armeekorps ungegene ngeamt noch nicht besteht, wollen sich derber um Lieferungen von Armees gelegenen Marüftungsftüden an Allegenen Marüftungsftüden an Benen Bekleidungsämter in Rassel, Kob-Strafburg Bekleidungsämter in Raper, stelleiter Bedarf berdert benden, die zurzeit den Bedarf kleiter mit decken. Das gleiche gilt nament-Arbeiter und Arbeiterinnen, die Beschäftig-Anfertigung solcher Stüde suchen, 3. B. allichieug, Tuchbekleidung, Halsbinden, Helm-Die Beiterverbreitung der Rotiz auch in anderen Zeitungen des Rorpsbezirks mare zwedmäßig, damit die durch den Krieg arbeitslos gewordene Bebolferung Rentnis bon Dienftftellen erhalt, an die fie fich wenden fann.

## Der neue Papft.

Rom, 3. Gept. Der neugewählte Papft hat ben Ramen Beneditt XV. angenommen.

Bur Bapftwahl ichreibt die "Röln. Btg.": Wiederum ift das Unerwartete Ereignis geworden, und wie am 4. August 1903 die Abstimmungen im Konflave gur Wahl eines bisher ganglich Ungenannten geführt hatten, so besteigt auch jest den Stuhl Betri eine Berfonlichkeit, die alle Ratfelrater bisber von ihren Bermutungen ausgeschloffen hatten. Man wußte, daß ber fünftige Bapft unter ben 34 Stalienern bes Kardinal-Kollegiums zu suchen fein werde, und nun riet man unter den befannten Berfonlichfeiten der italienischen Rirche bin und ber. Burde die ftrenge Richtung des verftorbenen Papftes ihre Fortsetung finden in einem Manne wie de Lai, der zweifellos die rechte Sand, wenn nicht der leitende Geift Bius' X. gewesen war? Oder würde die liberalere Richtung im Katholizismus nach dem Gejen des Bendels nunmehr gur herrichaft gelangen und gur Bahl bon Mannern wie dem Ergbischof Maffi von Bifa ober Ferrata von Mailand führen? Auch Ramen wie Serafini, Gafpari, Pompili wurden genannt. Die letten Nachrichten aus bem Konflave rudten von all diefen Namen den des Kardinals Maffi weit in den Bordergrund. Und nun hat in der fünften Abstimmung, am britten Tage des Konflave, niemand bon ihnen allen die Mehrheit der Stimmen erhalten. Gie ift Giacomo bella Chiefa, dem Erzbifchof bon Bologna, guge-

Geboren am 21. November 1853 zu Genua, befteigt della Chiefa demnach im Alter von noch nicht 60 Jahren ben Stuhl Betri. Den Kardinalspurpur trägt er erst seit wenigen Monaten; er ward ihm im letten Konfistorium am 25. Mai be. 38. verliehen. Er gehörte eben nicht zu ben Gunftlingen Bius' X.; er war vielmehr bon diefem gleich ju Beginn feiner Regierungezeit faltgestellt worden, Unter Leo XIII, hatte er bei Rardinal Rampolla als Gefretar und fpater als Substitut des Staatsfefretariats gearbeitet, als einer ber flügften und gewandteften Ropfe ber vatifanischen Diplomatie. 218 Bius X. gleich nach feiner Bahl fich bergebens bemuhte, ein Mitglied bes Rardinalfollegiums zur Annahme des Postens des Staatsfefretars gu bewegen, war man an ber Rurie der Unficht, daß, wenn der Papft fich feinen erften Berater aus der Bralatur holen wolle, della Chiefa der gegebene Mann fei. Aber Bins X, erlag bem Bauber, den die Berfonlichfeit Merry del Bals auf ihn ausubte, und behielt ihn jum allgemeinen Staunen als Brofefretar, um ihn bei ber erften Gelegenheit zum Kardinal und Staatsselretar zu machen. Monfignore della Chiefa aber, dem feit langem alle Einzelheiten ber batifanischen Bolitit bertraut maren und ber aus Erfahrung die vielfachen Rudfichten fannte, die der Seilige Stuhl bei feinen Magnahmen gegenüber den Regierungen zu nehmen hat, wurde mehr und mehr bon den Weichafetn entfernt und im Jahre 1907 als Erzbischof von Bologna unschädlich gemacht. Auch in Bologna wurde Chiefa niedergehalten

Bett ift er gur hochften Stelle in ber Leitung ber tatholifden Rirche emporgestiegen. Er findet den Erdfreis in Waffen ftarrend und nicht gewillt, auf die Briedensbotichaft des Chriftentums gu hören, Aber, daß dem Kriege ber Frieden folge, ift ber 3wed eller Rampfe, und die Friedensarbeit der dazu Berufenen follte feinen Augenblid ruhen. Da ift es tröftlich, an ber hohen Stelle, Die das haupt ber katholischen Kirche einnimmt, einen Mann zu wissen, bessen Um-sicht und Einsicht sich schon reichlich bewährt hat.

## Siegesfeier in Berlin.

Einbringung eroberter Geichute und Jahnen, d. Berlin, 2. September.

Das war ein Sedantag, wie ihn seit dem denk-würdigen Tage, an dem Napoleons Kaiserreich vor 44 Jahren zusammenbrach, die Reichsbauptstadt noch nicht wiedergesehen hat. Un Stelle ber foust üblichen Berbst-parade fah man beute bie ersten Siegestrophaen, die im Often und Weften in den gigantischen Rampfen gegen Ruffen, Frangofen und Belgier erbeutet worden find

Wenn aber sonft am Sedantage die Neugier balb Berlin auf die Straße trieb, so war beute gang Berlin auf den Beinen, beseelt von dem einen Gedanken, den weltgeschichtlichen Augenblid mit gu erleben, ba auf ber alten Triumphstraße Berlins die fimmmen Bengen benticher Selbengröße jum Luftgarten übergeführt wurden. Dit bem Morgengrauen wogte es aus allen Stadtteilen und Bororten, Sunderte, Taufende, Bebntaufende umfaumten icon am frühesten Bormittag die Stragen, durch die ber Bug tommen follte. Und über ber ganzen Menge lag eine fonderbare Stimmung, die nur schildern und empfinden fann, wer inmitten biefer erwartungsvollen Taufenden atmete.

Beller Connenichein glangte über bem Steinmeer ber Sauptfladt, als fich ber Bug mit 11 ruffifchen, 5 belgischen und 2 frangolifchen Ranonen, fowie 3 ruffifchen Maidinengewehren vom Nordwesten der Stadt aus in Bewegung sette. Alls er das Brandenburger Tor, den Berliner Triumphbogen passierte, begannen zunächst die Gloden des Domes zu läuten, die Geläute der nahegelegenen Kirchen sielen ein. Ganz langsam durchmaß der Geldenzug, an der Tribe die bei des der Spite die bei Tannenberg erbeutete ruffifche Fahne bas Spalier ber begeisterten Menichenmenge.

Bon den erbeuteten Geschüten find die belgischen noch völlig ungebraucht; fie wurden von einem Etappen-fommando verfiedt aufgefunden. Die beiden sierlichen Ranonen ber Frangofen wurden in ben erften Greng-fampfen erobert. Um leichteften fielen bie ruffifchen Geichute ben Dentichen in die Sande. Ihre Bediemmgs-mannichaft hatte nur wenige Schuffe ins Blaue binein abgegeben und dann die Bande erhoben. Die Fahne, die von einer Abteilung bes Diterober Landfturmes erobert wurde, und nun auch von ihren Eroberern durch die meichshauptitadt geleitet ward, hat das Tuch verloren. Mur ein Teil bes Kreuges ift noch vorhanden und ber Lorbeerfrang zeugt von verflungenen Beidentraumen.

Bor dem Königlichen Schlosse empfing der Ober-fommandierende in den Marken, Generaloberst v. Ressel, den Zug, mahrend eine Batterie Salutichusses feuerte. Die Ruffen und Belgier werden por dem Roniglichen Schloffe aufgestellt, mabrend die Frangofen por dem Kronpringenpalais ihren Blat erhalten. Mit der Auffiellung ber Geichute ift bie Feier beendet. Die aber biefe Feier miterlebten, behalten zwei Bilber im Gebachtnis: ben Offigier, der verwundet hinter einem frangofifden Gefdus im Buge geht, eine Hand auf das Geschützrohr, die andere auf den Stod gestüt, und die Soldatenabordnung, die an diesem denkwürdigen Tage der Kronprinzessin einen einsachen Strauß Gladiolen überreicht, in dem die Menge einen Gruß des serne fämpsenden Gemahls erblicke.

Die Bropkässen der seindlichen Kannonen sind entleert; dem mas besonders die reistlichen gentrelten ist von

benn was besonders die ruslischen enthielten, ift nach beuticher Auffassung für den Krieg schlecht geeignet. Fand man da doch eine Feldapothete, die Rhisinusol und Anseltenpulver als einzige Medifamente enthielt; daneben aber — wie einst im russisch-japanischen Kriege — Damen-wäsche, Run stehen die Geschütze auf deutschem Boden, por preußischen Fürstenschlössern, ein Wahrzeichen der Wucht und des Schwunges, den der triegerische Wille der bentichen Ration hat, ein Siegeszeichen, das tommenden Geichlechtern funden wird, wie bas deutsche Bolf im Jahre 1914 die Feier des Tages von Seban beging: "Einig und ftart, geboren, um eine Welt neu gu ichaffen."

## Erkundigungsflug bei Sedan.

Die nachstehende Schilderung eines ge-fährlichen Erfundigungsfluges sweier beuticher Fliegeroffiziere, der leider mit dem Tode des einen endete, wird von einem Leser dem "Lübeder General-anzeiger" zur Berfügung gestellt. Der überlebende Blieger ichreibt:

Lieber Bater! 3ch liege bier in einem ichonen bel-gifden Schloffe, bas von feinem Befiger verlaffen ift, und wo die Fasanen zu Hunderten herumlausen. Als ich Dir den letzten Brief schried, abnte ich noch nicht, daß ich in den letzten Tagen so viel erleben sollte und nur durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen din. Ich slog am 22. morgens bei nebligen Wetter mit Leutund I., einem vortrefflichen Flieger, nach Sedan und stellte den Bormarsch feindlicher Truppen nach Norden fest. In der Gegend Bertrir famen mir in ichwere Regenwolfen und mußten auf 1000 Meter beruntergeben. In diefem Augenblide hörten wir auch ichon das Aufichlagen feindlicher Artilleriegeschosse gegen die Maschine und schien unter uns eine gange frangofiiche Division in Bereitstellung. 3. er-bielt eine Augel in ben Leib. Der Motor blieb fteben, und die Mafchine fant fteil berunter, mitten auf die feind. lichen Truppen zu, die ein rasendes Feuer auf uns ab-gaben. In 800 Meter baumte sich die Maschine auf, ich brebte mich um und fah 3. mit einem Schuß mitten burch die Stirn tot baliegen.

Run ergriff ich über die Lehne des Sites das Steuer, und es gelang mir, jo den braven Doppeldeder wieder in Gleitflug zu bringen. Der Wald jenseits der Franzosen war mein Ziel. Die Minuten, in deuen ich in 200 Meter Sohe über bem Feind dabinglitt, murden gu Emigfeiten. Ein Sagel von Geschoffen faufte nur dauernd um die Ohren. Blöhlich fühlte ich einen heftigen Schlag gegen die Stirn, das Blut lief über beide Augen. Aber der Wille siegte. Ich blieb bei Bewußtsein und dachte mur daran, die Maschine über den Feind flott und glatt herunterzubringen. Da warf ein Bindstoß die Maschine herum, und da mein toter Kamerad auf dem Seitensteuer lag, konnte ich nicht anders, als mitten im Feinde zu landen. Dabei überschlug sich die Maschine, die an einen Baun anrannte. Ich flog in hohem Bogen hinaus.

Bon allen Seiten liefen die Rothosen auf mich zu,

immer noch ichießend. Ich sog die Bistole und ftredte noch brei su Boden, dann fühlte ich ein Bajonett auf der Bruft. Dann fam ein höherer Offisier und rief: Laßt ihn leben, er ist ein tapferer Soldat! Ich wurde sum Rommandierenden General des 17. frangofischen Rorps gebracht, der mich ausfragte. Natürlich ohne Erfolg. Dann fagte er mir, ich wurde als Gefangener nach Paris gesandt werden, wo schon vier Fliegeroffiziere waren. Da ich jedoch durch den starfen Blutverlust sehr schwach war, blieb ich zunächst an Ort und Stelle. Zwei Arzte zogen das Geschos, dessen Bucht durch den Sturzhelm gebrochen war, aus meiner Stirn, die nicht durchichlagen war. Ich wurde verbunden und erhielt Rotwein. Überhaupt be-nahmen sich die Offisiere sehr nett und achtungsvoll

In meinem Ropfe lebte aber nur ein Gebante, ber, ingemmatt su entilteben. Der Donner der beutiden Beidune fam immer naber, Gewehrfeuer flang baswischen, und nach swei Stunden platten die ersten beutichen Granaten in unserer Nabe. Da eilten die Frangofen an ihre Bferde. Ich benutte ben unbewachten Augenblid und froch unter einen Buich. Dort blieb ich liegen, bis ber frangofifche Rudgug binter mir war. Dann ichlepppte ich mich nach Bertrix, wo ich im Hofpital freund-liche Aufnahme fur die Nacht fand. Am nächsten Morgen brachte mich ein deutsches Auto zu meiner Abteilung surud.

### Politische Rundschau. Deutsches Reiche

4 In einer Rriegebentichrift an bas Rarbinald. follegium legen bie Gubrer ber beutichen Ratholifen bar, bag Recht und Gerechtigfeit auf Seiten Deutschlands find, wobei betont wird, daß in bem beutschen Weigbuche von feiner Seite nur die geringste Unrichtigkeit nachgewiesen werden fonnte, und daß auch von feiner Seite eine Erganzung versucht worden ift, welche dem Bilde eine andiere Farbe hatte geben können. Ferner wird auf die Frömmig-feit ber beutschen Katholiken hingewiesen, auch bier geht der Kaiser mit dem erbaulichsten Beispiel voran. Das deutsche Bolk vertraue Gott, seiner gerechten Sache und werde ben Sieg an feine Jahnen heften.

+ Unter ben vor ben friegerifchen Unruhen aus Offprengen geflüchteten Berionen befinden fich sahlreiche im Besit eines Sparkassenbuchs ihrer beimatlichen öffent-lichen Sparkasse, das sie vielfach als einziges Wertobjett beim Verlassen der Heimat mitgenommen haben. Der preußische Minister des Innern gibt nun in einer Be-tannimachung der Hoffnung Ausdruck, das den oftpreußischen Blüchtlingen bei allen Sparkaffen, an die fie fich wenden, auf ihre Sparfaffenbucher die Fluffigmachung ber gum Lebensunterhalt notwendigen Beträge ermöglicht wird. Die Glüchtlinge fonnen bei ihren eigenen Sparfaffen gar nicht ober nur fcmer einlofen, ihre Bucher find aber für jebe Raffe absolut ficheres Unterviand.

Duraggo, 4. Gept. (B. I. B.) Die Kontrollfommiffion begab fich geftern ju den Aufftandifchen und teilte ihnen mit, bag ber Gurft abgereift fei. Die Regierung Albaniens wird in nachster Beit bon ber Rommiffion übernommen werben. Der Burft hat bor feiner Abreife eine Amneftie für alle Befangenen an-

Balona, 4. Gept. Auf bem Regierungspalaft webt bie rot-ichwarge Rabne, mabrend auf ber Raferne ber Genbamerie, in ber fich bas Rommando ber Aufftanbifden befindet, bie türfifche Fabne weht. Der Führer der Aufftandigen bat ben Konfulaten Buficherung betreffend bie öffentliche Ordnung gegeben. Die europaischen Rolonien verhalten fich rubig.

Rom, 4. Sept. (28. T. B.) (Richtamtlich.) Geftern Rachmittag berfammelten fich die Bralaten und fürftlichen Bürdenträger in der Sigtinifchen Rapelle, in der alle Kardinale anwesend waren. Gleich darauf erichien ber Bapft und feste fich auf ben Thron, wo er die Suldigung der Kardinale entgegennahm. Rach der Beierlichkeit jog fich ber Papft in feine Bemacher gurud. Um 6 Uhr begannen die Kardinale, den Batifan zu berlaffen.

# Aus Rah und Fern.

Berborn, ben 5. Geptember.

\* Bom 4. September ab bertehren in ber Richtung Giegen-Begdorf-Troisdorf ufw. und umgefehrt folgende Büge:

Strede Gieben - Galn

Steene Giegen-Roin.					
119 534 949 219 619			726 956	426 611	1126
131 546 1001 231 631	ab Dutenhofen	ab	712 942	412 557	1112
148 605 1018 248 648	an Wetlar	ab	655 925	355 540	1055
151 611 1031 251 651	ab Betlar	an	640 920	340 540	1040
202 622 1042 302 702	ab Ağlar	an	629 909	329 529	1029
210 630 1050 310 710	ab Werborf	an	621 901	321 521	1021
216 636 1056 316 716	ab Chringeh.	an	615 855	315 515	1015
226 646 1106 326 726	The state of the s	an	605 845	305 505	1005
232 652 1112 332 732	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	an	559 839	259 459	959
237 657 1117 337 737	ab Sinn	an	554 834	254 454	954
250 708 1128 348 748	an Derborn	ab	543 823	243 443	943
251 711 1131 351 751	ab Berborn	an	540 820	240 440	940
803 723 1 143 403 803	ab Rieberfchelb	ab	529 809	229 429	929
309 729 1149 409 809	an Dillenburg	ab	523 803	223 423	923
317 737 - 417 -	ab Dillenburg	an	_ 755	215 -	915
524 944 - 624 - v	van Begdorf	ab	- 549	1209	709
Die Ratiert Ober-Raftbireftian ichreibt und: Sendungen					

Die Ratferl. Ober-Boftbireftion ichreibt und: Sendungen bon Befleidunges und Musruftungegegenftanben für mobile Truppenteile und beren Angehörige find beim Erfattruppen= teil, für bie mobilen Landfturmbataillone beim guftanbigen Begirtofommando gur Betterbeforberung abguliefern. Die Beforberung berartiger Gegenftanbe erfolgt burch bie Erfat-Truppenteile bezw. Begirfesommandos, nicht burch bie Reldpoft, fonbern nur als Bahngut. Einzelne Brivatperfonen baben bieber bie Abfendung folder Batete burch die Relbpoft baburch erreicht, bag bie Genbung mit einem Militarbienftftempel verfeben murbe. Dies ift hinfort nicht mehr ans gangig. Mit ber Feldpoft fann die Absendung nicht ftatts finden.

Behlar. Bom Freitag, bem 4. September ab, verfebrt Schnellzug D. 124 Giegen Cobleng nach folgendem Plane:

ab 5.25 nachm. Giegen Beglar an 5.41 ab 5.42

Coblenz Sbf. an 7.53 Bom Samstag, ben 5. September ab, verfehrt Schnellaug D. 123 Cobleng-Giegen in folgenbem Sabrplane;

Cobleng Obf. ab 7.00 borm. Wetlar an 9.03 ab 9.04 an 9.30 Giegen

Für beibe Schnellzuge ift ber Orteverfehr angeschloffen amifchen: Beilburg. Beglar, Giegen-Beglar und umgefebrt,

Beklar. Der Oberleutnant ber Landwehr herr Beinrich Seibert bon bier wurde burch einen Schuß in bie Schulter verwundet. - Befallen find : Bermann Reuches Betlar (Ref. Inf.=Regt. Rr. 98) und Tambour Schmidt. Bermannftein (Inf. Regt. Rr. 138). - Ehre ihrem Anbenten.

Marburg. Babrend eine junge Frau bier auf die Strafe eilte, um bie neuefte Rriegsbepeiche gu lefen, fturgte ibr zweijabriges Gobnchen bom Balfon bes britten Stods aus in ben hof. Der Tob trat alsbald ein. - Unter bem Rommando bes Generals a. D. von Pent hat fich hier eine fog. Stadtwehr gebilbet, ber etwa 200 herren aus allen Standen beigetreten find.

Roln, 4. Sept. Die Freischuten von Lowen find nach bem Truppenübungeplat Munfter transportiert worben. Es befindet fich unter ihnen ein Sjahriger Anabe, Jungens bon 13 bis 16 Jahren und zwei ebemalige Leipziger Stubenten. Auf ber Fahrt wollte ein Freifchute burch einen Sprung aus bem Buge fich befreien; er wurde burch einen D-Bug auf bem Rebengeleife germalmt. Ein binnenhafter Bauer warf Goldftude und feine goldene Uhr burche Genfter, bann wollte er einen Bachtpoften ermorben. Er mußte burch mehrere Bajonettfliche und eine Rugel getotet werben.

## Gingefandt.

Bur Form und Inhalt aller unter biefer Rubrif ftebenden Artifel übernimmt bie Redaftion bem Bublifum gegenüber feinerlei Berantwortung.

Bu dem in Dr. 205 diefer Zeitung enthaltenen Eingefandt haben wir gu fagen, daß die im Berbande ber Deutschen Buchbruder bereinigten graphischen Uns geftellten bereits feit Bochen ben ihnen bon ihrem Berbande auferlegten Beitrag, ber gur Linderung ber Rot, die durch den Krieg entstanden ift, beis tragen foll, mit Freuden gahlen. Diefe Sache aber in bem Sinne an die große Glode gu hangen, wie es ber "Einer für Biele" beabsichtigt, durfte wohl bon ben meisten, die überhaupt etwas jur Linderung beitragen wollen, abgelehnt werden und das mit Recht.

B. Riesling. Ernft Braun.



# Nassauische Nassauische Landesbank Sparkasse

Mündelsicher unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Reichsbank-Girokonto. 28 Filialen (Landesbankstellen und 170 Sammelstellen im Regierungsbez, Wiesbaden.

Ausgabe 4 %/0 Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10 000 Mk. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheekkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso

von Wechseln und Scheeks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber)

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verhände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen.)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse.) Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungstelle für Mündelvermögen.

## Nassaulsche Lebensversicherungsanstalt

Grosse Lebensversicherung (Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung fiber Summen bis zu Mk. 2000,- inkl. ohne ärztliche Untersuchung.) Tilgungsversicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Der auf ben 9 Geptember 1914 anberaumte Bet= fleigerungetermin ber 3mmobilien ber Cheleute Robert Raulfeit ju Hebernthal mirb von Amtewegen aufgehoben. Berborn, ben 2. September 1914.

Ronigliches Umtegericht.

## 88888888888888888

# Aufruf.

"Beimatgruße" für unfere Tapferen im Relbe.

Der evangelische Feldprobit ber Armee beabfichtigt, in Gemeinschaft mit geeigneten Mitarbeitern gur Ergangung ber Seelforge braugen im Relbe monatlich mehrmals Unfprachen religiofen und vaterlandifchen Inhalts ale "Beimatgruße" an unfere Truppen in Maffenauflagen binaus.

Bur Bestreitung ber nicht unerheblichen Roften biefes Unternehmens reichen bie im voraus jur Berfugung geftellten Betrage bei weitem nicht aus. Bur Forberung ber guten Sache wende ich nich beshalb an die opierfreudige Baterlandeliebe in Stadt und Land und alle, die - mogen fie Angeborige bei unferer Truppe im Felbe haben ober nicht unfere Tapferen braugen neben ber Bredigt ibrer Bfarrer, bie boch nur felten an ben Gingelnen beranfommen fann, auch mit einem gedrudten Geelforgerwort verforgt wiffen möchten und bitte um Gaben für biefe feelforgerlichen

Die Beitrage bitte ich entweber burch bie gutige Bermittelung ber bagu gewiß bereiten Beren Octepfarrer ober birett an mich (Grantfurt a. D., Bleichstrage 18) mit bem Bermert "Deimatgruge" freundlichft einfenden ju wollen.

Der Militar Oberpfarrer Des 18 Mrmeeforpe. Rofenfeld, Ronfiftortalrat.



Lederhandlung, Schuhmacherartikel, Lederschäfte,

empfiehlt auch :

Dafdinentreibriemen in Leber, Ramelhaar und Baumvolltuch, Riemenverbinder, Banf: und Rofosgurte, Becher und Becherichrauben, robe u gummierte bauf: u. Flacheichlauche, Eransmiffionefeile, Bierbes u. Bagenbeden,

Majdinen: und 3hlinderole. Maurer: und Etuffateur:Wilge. =

瘫脓腺肾囊性试验尿疗病毒物的环毒基种医生液性血原物质



beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.

4 Qualitaten : Stark-Extra-Mittel-Fein

Thermatorflaschen berich. Größen von Mf. 1.50 an Billige Einfocapparate fomplett Dit. 7.50, Einmachglafer billigit. Werd. Benber, Berborn,

## Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Big. an, Gold-Tapeten " 20 " " in ben schönsten u. neuesten Daniern Man verlange toftenfrei Mufterbuch Rr. 183.

am Bahnhof.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Die Unfertigung aller Saararbeiten beforgt Ludwig Brief, geprufter Frifeur und Beruden-machermeifter, Bettar, Bahnbof-ftrage 30. Telefon 223.

Jedes Quantum ausgefammter ob. abgefchnittener Saare wird angefauft od auch auf Bunfch mit verarbeitet. fowie Dr. Gests

freien Auslauf, fowie Kückenfutte Reinh. Müller, 8th

Speifeswieht. haltbare Binterware, ber Sad 50 Rile All

Balger & Raffance Berborn.

la. neue Karto (Betterquer), per 3tt. (größere Boften bil Radnahme. 2Bill 99 in Godel (Betterau) verfandgeschäft. Telefon Amt Belferebele

Bruchbänder and Leit Luftkissen, Gummi-Bette Bettpfannen, Irrigatori, Badethermometer, sowii zur Kranken-, Wöchen Kinderpflege finden Spezialabeel

Drogerie von Apolik Welcker Dillenburg, Mar

Jurn Verein Herbork Samstag Abend 9% Versammlun

Turnbetrieb. - Um 100 Beteiligung bittet Der Borlin

10 Erdarbeile fofort gefucht. Bu mile. Gifenbahn, Brude Berborn und Zins.

Verlores. 1 Brofche.

Bolizeiverwaltung 0

Red Star-Linit, Mil

E. Magnus, Herborn

offeriert Zianinos aus nur erften öglichtet ist und günstigen Zahlungsbedingungen. Gezahlte Berteilbafte Bezuhland. Harmoniums, sowie sämtliche Mufikuftrung.

Grosso 1 Billige Preise. Grosse Auswahl!

Kinderwagen, Klappwasch.

Seiterwagen.

Ferdinand Baumann, Herbort

ein alkoholaimes Malzertraft-Bier für Franck

Analyse befindet sich auf den Blafchenetifeth Niederlage: Cari Mährlen, Herbork

Bur die Redattion berantwortlich: Dtto Bed.